

## Beispiele für Antworten auf Leserbriefe im "Deutschen Hausschatz":

**Q1 Mai 1880:** Abonnent seit 74 in Leunefelde: Das können wir Ihnen wirklich nicht sagen, wie viel Selbsterlebtes und wie viel dichterische Zutaten an Mays Reiseabenteuern sind. Das ist aber wahr, 5 dass der Verfasser alle jene Länder bereist hat, welche den Schauplatz der Abenteuer bilden, und das ist richtig, dass seine farbenreichen Schilderungen von Land und Leuten, Tieren und Pflanzen, Sitten und Gebräuchen etc. genau nach der Natur 10 gezeichnet sind. Also Reisenovellen bietet uns der Verfasser und in diesem Genre<sup>1</sup> ist er wohl Meister. Gegenwärtig reist er in Russland und beabsichtigt, bald wieder einen Abstecher ins Zululand<sup>2</sup> zu machen. Vielleicht trifft er dort den treuen tapferen 15 Quimbo.

**Q2 März 1881:** "Hausschatzleser in Westfalen." Der Verfasser der Reise-Abenteuer hat alle Länder, welcher der Schauplatz seiner Erzählungen sind, selbst bereist. Unlängst ist er von einem Ausflug 20 nach Russland, Bulgarien, Konstantinopel etc. zurückgekehrt, und zwar mit einem Messerstich als Andenken. Denn er pflegt nicht mit dem roten Baedeker<sup>3</sup> in der Hand im Eisenbahn-Coupé<sup>4</sup> zu reisen, sondern er sucht die noch wenig ausgetretenen 25 Pfade auf. – Besten Dank für Ihre Grüße!

**Q3 Oktober 1881:** Br. P. in Trattenbach. Einstweilen müssen wir uns auf die Mitteilung beschränken, dass Herr Dr. K... M.. etwa 45 Jahre alt ist und leider gegenwärtig krank darnieder liegt in Folge 30 einer wieder aufgebrochenen alten Wunde. Auf seinen weiten und gefahrvollen Reisen in allen Teilen der Erde hat er sich selbstverständlich manche Wunde geholt. Wir hoffen, dass die bisherige eiserne Konstitution Ihres Liebesschriftstellers auch 35 diesmal bald obsiegen wird.

**Q4 Dezember 1883:** An mehrere Abonnenten. Dr. K. May ist wieder auf der Rückkehr nach Deutschland begriffen. Die Fortsetzung der Reiseabenteuer wird nun nicht mehr lange auf sich warten lassen.

40 **Q5 März 1884:** Auf mehrere Anfragen. Herr Dr. Karl May ist am 19. Februar "nach langer Irrfahrt", wie er uns schreibt, wieder in der Heimat angekommen und will nun seine Reise-Erzählungen alsbald fortsetzen.

45 **Q6 November 1884:** Auf viele Anfragen. Das Bildnis des sehr beliebten "Weltläufers" wird noch im laufenden Jahrgang des "Deutschen Hausschatzes" erscheinen.

**Q7 November 1888:** J. L. in E. Karl May ist der 50 wirkliche Name des bekannten Reise-Erzählers, sein Wohnsitz ist Dresden.

**Q8 Juli 1889:** W. J. in B. Die Adresse an Dr. Karl May lautet: Dresden, Kötzschenbroda, Villa "Idylle".

**Q9 Mai 1890:** Gretchen Nbg. Ihre Hoffnung ist vergebens. Unser verehrter Mitarbeiter Dr. Karl May, der Weltläufer, der einst mehr außer als im Hause war, ist bereits verheiratet. Die Ehe schützt ihn vor wilden Tieren und Menschen und leitet ihn auf die friedlichen Bahnen, welche wir gewöhnlichen Erdenpilger wandern. Auf ihn dürfen Sie also nicht mehr rechnen. Dagegen wird es uns möglich sein, Ihnen bald sein Bild in den Spalten des Hausschatzes zur Verfügung zu stellen. Sie dürfen indessen nicht glauben, er blicke martialisch drein, wie ein wettergebräunter Westmann oder ein Wüstenjäger oder ein gefürchteter Kriegsheld, dessen Gürtel von Revolvern und Messern starrt – aber Sie werden zufrieden sein.

**Q10 Dezember 1891:** A. N. Herr Dr. Karl May ist 70 geboren am 25. Febr. 1842 zu Hohenstein im Königreich Sachsen.–

**Q11 Februar 1892:** C. Br. Herr Dr. Karl May ist von Beruf Philologe<sup>5</sup>; er lebt in Oberlößnitz bei Dresden.–

75 **Q12 März 1892:** Jos. Br. Über den Henrystutzen des Hrn. Dr. Karl May Folgendes: Der berühmte Mechanikus<sup>6</sup> Henry in St. Louis konstruierte ein Repetiergewehr<sup>7</sup>, dessen Schloss aus einer sich exzentrisch bewegenden Kugel bestand, in deren Löcher 25 Patronen Platz fanden. May hatte es zu prüfen, erklärte es für ein Unikum<sup>8</sup>, machte aber darauf aufmerksam, dass, falls es in vielen Exemplaren hergestellt und verkauft werde, eine rapide Ausrottung der Indianer und des Wildes die unausbleibliche Folge sei. Daraufhin entschloss sich Henry, ein alter aber braver Sonderling, nur zwölf Stück anzufertigen, welche er, allerdings zu äußerst hohen Preisen, an zwölf berühmte Westmänner verkaufte. Elf von ihnen wurden im Laufe der Jahre "ausge- 80 lösch"; sie verschwanden im Wilden Westen und ihre Gewehre mit ihnen. May ist der einzige, welcher noch lebt, und sein Stutzen der einzige, welcher noch existiert. Man hat ihm sehr hohe Summen für denselben geboten, er verkauft ihn aber nicht und 95 gewährt auch keinem Menschen Einblick in die Konstruktion desselben. – Ihr Wunsch kann also leider nicht erfüllt werden. Übrigens hat dieser Henrystutzen nichts gemein mit anderen Gewehren, welche ähnliche Namen tragen.–

100 **Q13 Juli 1892:** 4) Eine Biografie Karl Mays gibt es noch nicht.–

**Q14 Januar 1894:** E. B. Karl May ist Dr. phil.<sup>9</sup>–

<sup>1</sup> Genre (frz.): Gattung

<sup>2</sup> Zululand: Zulu: Eingeborenenstamm in Südafrika. Anspielung auf die 1879 im "Hausschatz" erschienene Erzählung "Der Boer van het Roer".

<sup>3</sup> Baedeker: bekannte Reihe von Reiseführern

<sup>4</sup> Coupé (frz.): Abteil

<sup>5</sup> Philologe (gr.): Sprach- und Literaturwissenschaftler

<sup>6</sup> Mechanikus (lat.): veraltet für Ingenieur

<sup>7</sup> Repetiergewehr: repetieren (lat.): wiederholen; Mit einem Repetiergewehr kann man mehrfach schießen, bevor man neu laden muss.

<sup>8</sup> Unikum (lat.): etwas Einzigartiges

<sup>9</sup> Dr. phil.: Doktor der Philologie